



Liebe Augenärztinnen und Augenärzte

Das Modellprojekt „ Rundblick“ richtet sich an Patientinnen und Patienten mit deutlichen sekundären Sehbehinderungen, einer drohenden Erblindung oder mit Späterblindung im Erwachsenenalter.

Viele Patienten mit Sehbehinderung haben große Zukunftsängste. Nach der Akutbehandlung droht Vereinsamung! Bisher existiert in der Bundesrepublik Deutschland nach der ambulanten oder stationären Akutbehandlung keine weiterführende unterstützende Anschlussbehandlung nach dem Verlust der Sehkraft! Doch auf viele Fragen gibt es Antworten und für viele Situationen gibt es auch Lösungen. Gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Rheinland starten wir ein Modellprojekt und benötigen hierfür Ihre Unterstützung.

„**Rundblick**“ bedeutet...

- 6-wöchige medizinische Rehabilitation für sehbehinderte/blinde Menschen in unmittelbarem Anschluss an die abgeschlossene Akutbehandlung inkl. eines Assessments für eine berufliche Wiedereingliederungs-Prognose
- in Kooperation zwischen Augenärzten, dem Berufsförderungswerk für sehbehinderte und blinde Menschen in Düren, der salus klinik in Hürth und der Deutschen Rentenversicherung Rheinland ist eine medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitationsmaßnahme entwickelt worden
- die Rehabilitation richtet sich an betroffene Frauen und Männer im erwerbsfähigen Alter
- die Rehabilitation umfasst ein Training der Alltagskompetenzen sowie eine psychosomatisch orientierte Behandlung bzgl. des Sehverlusts und seiner Begleitfolgen
- die Reha-Maßnahme wird durch die PatientIn und Ihren behandelnden Augenarzt bei der Rentenversicherung beantragt
 - bei fortschreitendem Sehverlust (Fallgruppe A)
 - bei plötzlichem akuten Sehverlust (Fallgruppe B)
- gleichzeitig wird an unterschiedlichen Standorten im Rheinland ein ambulanter Beratungssdienst eingerichtet



Die notwendigen Schritte:

1. **AugenärztIn** informiert Ihre PatientIn über das Behandlungsangebot *
2. **Indikationskriterien** für eine Teilnahme:
 - Visus <0,3, bei fortschreitendem oder plötzlichem Sehverlust
 - PatientIn:
 - ◆ ist rentenversichert bei der DRV Rheinland, DRV Westfalen oder DRV Bund und im erwerbsfähigen Alter
 - ◆ ist in der beruflichen Teilhabe eingeschränkt oder gefährdet
 - ◆ die üblichen Reha-Kriterien (Reha-Bedürftigkeit/Reha-Fähigkeit/Reha-Prognose) sind erfüllt
 - ◆ hat eine (begleitende) „ICD-F“ Diagnose – z.B. F43.2 „Anpassungsstörung“; F32 „leichte/mittlere depressive Episode“
 - ◆ ist motiviert und mitwirkungsbereit für eine Reha-Behandlung
3. **PatientIn** stellt beim Rentenversicherungsträger einen Antrag auf eine medizinische Rehabilitation im Modellprojekt
4. **AugenärztIn** füllt das zweiseitige RV-Formular G1204 (ärztlicher Befundbericht) aus und legt es dem Patientenantrag bei **

* Ausführliche Informationen sind schriftlich oder telefonisch jederzeit abrufbar unter
salus kliniken 02233 8081 842 oder 0172 400 49 28 oder per mail an: m.stehr@salus-kliniken.de

Hier können Sie auch im Einzelfall klären,

- ob Ihr/e PatientIn für das Modellprojekt geeignet ist,
- **wie Sie an das RV-Formular gelangen,
- und welche Formulierungen helfen, Ihren Patienten in die Reha-Maßnahmen zu bekommen.